

Kältereport Nr. 17 / 2024

geschrieben von Chris Frey | 28. April 2024

Christian Freuer

Vorbemerkung: Im Mittelpunkt steht diesmal natürlich die Kältewelle in weiten Gebieten Europas. Bemerkenswert sind vor allem Kälte und Schnee in Nordskandinavien. Dort hat sich bereits Ende Oktober vorigen Jahres eine Schneedecke gebildet, die auch in der vergangenen Woche noch nicht abgetaut war.

Nicht nur in Europa, sondern auch in Nordamerika sind verbreitet erhebliche Frostschäden aufgetreten.

Meldungen vom 22. April 2024:

Norwegisches Skigebiet auf Rekordsaison

Der Folgefonna-Gletscher in Norwegen wird für die bevorstehende Sommersaison vorbereitet, die angesichts der rekordverdächtigen Schneefälle des Winters und des Frühjahrs (die bisher besten seit 2015) ein voller Erfolg werden dürfte.

Das Skigebiet Fonna Glacier, eines von nur sechs Skigebieten weltweit, das ausschließlich in den Sommermonaten geöffnet ist, hat in diesem Winter „dank eines der kältesten Winter seit Jahrzehnten massive Schneefälle erlebt“, berichtet snowbrains.com.

Anfang März grub Fonna seinen Skilift aus, nachdem ein monströser Schneesturm über 10 Meter Neuschnee gebracht hatte. Und dank der seitdem herrschenden günstigen Bedingungen „soll das Skifahren in diesem Sommer episch werden“.

Doch bevor das Vergnügen beginnen kann, müssen die Straßen geräumt werden, die zum Gletscher führen und während der Wintermonate unzugänglich sind. Die Arbeiten haben begonnen, gehen aber aufgrund der enormen Schneemengen nur langsam voran.



Schneeräumung in Folgefonna, Norwegen [Folgefonna, Facebook]

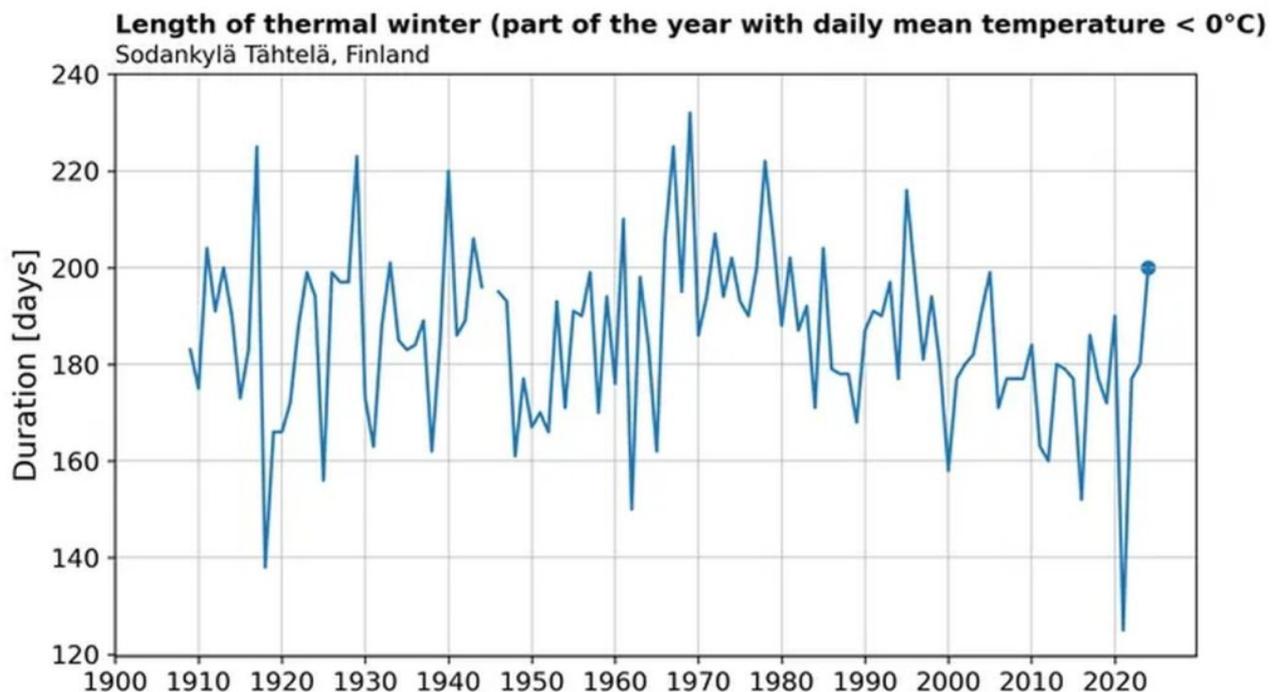
...

Mit Blick nach Osten, nach Finnland, werden dort einige außergewöhnlich späte „Eistage“ registriert.

Der Flughafen Turku zum Beispiel verzeichnete am Sonntag eine Temperatur von $-0,4\text{ }^{\circ}\text{C}$; der Flughafen Jokioinen Ilmala erreichte einen Tageshöchstwert von nur $-1,5\text{ }^{\circ}\text{C}$; der Flughafen Tampere Pirkkala sogar nur $-2,6\text{ }^{\circ}\text{C}$ – letzterer scheint den kältesten April-Tiefstwert (in den 44 Jahren, in denen an diesem Ort Aufzeichnungen geführt werden) erreicht zu haben und übertrifft damit den Wert von $-2,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ vom 1. April 1998.

„Keine der Wetterstationen in Finnland stieg über zwei Grad Celsius, nicht einmal die Küstenstationen“, schreibt Mika Rantanen vom Finnischen Meteorologischen Institut. „Bemerkenswert für so spät im April.“

Finnlands Kälte hat sich auch als lang anhaltend erwiesen. Ein typisches Beispiel: Am Sonntag (21. April) war der 200. Tag des „thermischen Winters“ in Sodankylä Tähtelä in Lappland (eine Periode, in der die tägliche Durchschnittstemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt). Damit ist 2023-24 der längste Winter seit 1994-95, der 215 Tage dauerte.



Die Schneedecke erweist sich in dieser Gegend als historisch, denn sie liegt nun seit dem 8. Oktober 2023 – eine der längsten Zeitspannen, die in den Büchern seit 1910 verzeichnet sind.

Und angesichts des anhaltenden Frostes in Europa, der bis in den Mai hinein andauern wird (mehr dazu weiter unten), hat Tähtelä in Kombination mit den immer noch liegenden $\approx 70\text{ cm}$ Schnee die Chance, den Allzeitrekord für Schneedecke UND thermischen Winter zu brechen, der bei 231 Tagen liegt (5. Oktober 1968 – 23. Mai 1969).

Europa gefriert

Nicht nur der hohe Norden leidet unter einer Verlängerung des Winters, Kälte und Schnee sind in weite Teile Europas zurückgekehrt. Was Meteorologen befürchtet hatten, tritt nun ein: katastrophale Fröste in den Anbauregionen des Kontinents, insbesondere in den zentralen Gebieten.

„Die Luftmasse ist für Ende April so kalt, dass sie blühende Obstbäume, Weinberge und Feldfrüchte erheblich schädigen könnte“, berichtet @severeweatherEU

...

Ungewöhnliche Tiefstwerte für die zweite April-Hälfte wurden vor allem im Osten verzeichnet.

Am Wochenende wurden in Serbien -8°C in Karajukića Bunari registriert, in Bosnien und Herzegowina -6°C in Sokolac und in Montenegro -10°C in Kosanica – um nur drei Orte zu nennen.

...

Die Frühjahrskälte wird von starkem Schneefall begleitet. Am Sonntag fielen in Firstalm in Oberbayern 70 cm Schnee:



Unwetter-Freaks 
@unwetterfreaks · [Follow](#)



Knapp 70cm Neuschnee auf der oberen Firstalm am Spitzingsee in Oberbayern ❄️ #Schnee #Bayern
[@Kachelmannwetr](#) [@Alpinwetter](#) [@Gewitterjaeger](#)



9:44 AM · Apr 21, 2024



...

Es folgt noch je ein Beitrag zu Daten-Manipulationen (der separat übersetzt wird) sowie einer zur plötzlich verstärkten Sonnenaktivität.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/norwegian-ski-resort-on-for-bumper?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 23. April 2024:

Europa bricht historische Tiefsttemperaturrekorde, und seltener Frühlingschnee fällt in Großstädten

Europa hat in diesem Monat einen heftigen Wechsel zwischen den Extremen erlebt. „Der April 2024 wird als einer der unglaublichsten Umschwünge in

die Geschichte eingehen ... Von Sommer zu Winter für einige“, sagen die Experten.

Nach einer Periode anomaler Frühjahrswärme bricht nun außergewöhnliche Kälte über Italien herein, wo Dutzende von Tiefsttemperaturrekorden (für diese Jahreszeit) gefallen sind.

Die Italiener mussten einige der niedrigsten Tageshöchsttemperaturen hinnehmen, die in den Büchern seit über 100 Jahren, seit 1873, verzeichnet sind. Und selbst in niedrigen Lagen wurden Höchsttemperaturen von nur 7 °C gemessen.

„Absolut historisch“, schreibt @extremetemps auf X.

In Frankreich hat Nizza mit 4,4°C die niedrigste Spät-April-Temperatur seit 1951 gemessen. Technisch gesehen stimmt das, aber der Wert von 1951 wurde in der Nacht gemessen. Die 4,4 °C vom Montag wurden tagsüber gemessen, was laut Forschern „wahrscheinlich seit der kleinen Eiszeit nicht mehr [an der Côte d'Azur] vorgekommen ist“.

Auch in Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen wurde ein sehr kalter Tag verzeichnet. „Wenn die endgültigen Zahlen vorliegen, könnte es der zweitkälteste Tag in 250 Jahren so spät im Frühling gewesen sein“, schreibt der lokale Wetterforscher Sebastian Pelt (mit Sicherheit der kälteste seit 1941). Andernorts wurde in Jægersborg mit 2,7 °C der niedrigste Tageshöchstwert in Dänemark seit 1988 gemessen.

In Tryvannshøgda, Norwegen, wurde in der Nacht zum Montag mit -4,4 °C die niedrigste Temperatur so spät im Frühjahr seit 1973 gemessen.

Dies ist nicht nur einer der kältesten späten Frühlingsmonate, sondern wird auch als einer der schneereichsten in ganz Europa in die Geschichte eingehen. Die Länder haben innerhalb weniger Tage von sommerlicher Wärme auf heftigen Schneefall umgeschaltet.

In Albanien zum Beispiel berichteten die lokalen Medien am Montag, dass „die heftigen Schneefälle mit hoher Intensität anhielten“. In der Stadt Puka sind bisher 25 cm gefallen. Auch andernorts wurden stärkere Schneefälle verzeichnet, so dass in Bogë-Theth Schneepflüge erforderlich waren.

...

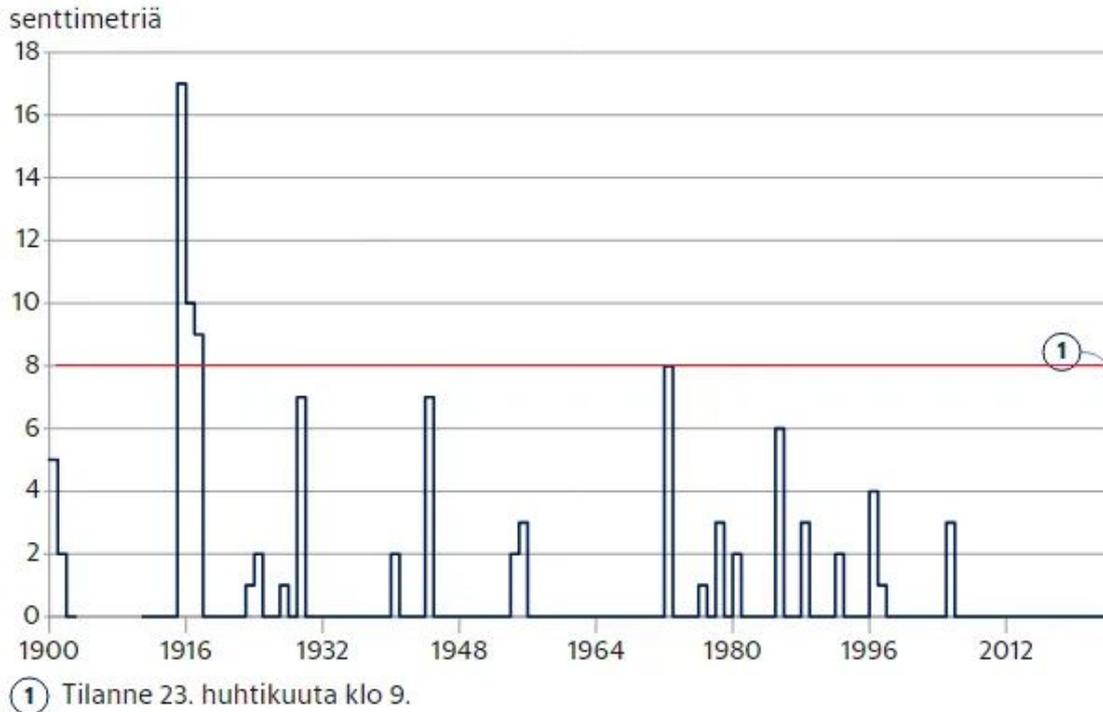
In Helsinki findet derweil ein großer „Blackwinter“ (oder „takatalvi“ wie die Finnen sagen) statt:



Schnee in Helsinki (23. April 2024)

Das letzte Mal, dass in der finnischen Hauptstadt so spät im Frühling mehr Schnee lag, war vor 106 Jahren, im Jahr 1918:

Suurin lumen lisäys vuorokaudessa Helsingin Kaisaniemessä välillä 20.4.–31.5.



Die heftigen Schwankungen zwischen den Extremen in Europa fallen im Frühling (eine unbeständige Jahreszeit) am stärksten, sind aber in Zeiten geringer Sonnenaktivität zu erwarten.

...

Es folgt noch ein längerer Beitrag zu „Government Obfuscation“, der separat übersetzt wird.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/europe-breaks-historic-low-temperature?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 24. April 2024:

Rekord-Kälte im Norden von Ontario, Kanada

Arktische Kälte hat Ontario diese Woche heimgesucht und im nordwestlichen Reservat Kitchenuhmaykoosib Inninuwug Rekorde aufgestellt.

Am Dienstagmorgen sank die Temperatur auf -19 °C und brach damit den alten Rekord (für den Tag) von $-11,7\text{ °C}$ aus dem Jahr 2017. Das sind „extrem kalte Bedingungen für den Frühling“, berichtet netnewsledger.com, und Erfrierungen sind ein echtes Problem.

Es soll am frühen Mittwochmorgen -17 °C kalt werden, womit wahrscheinlich ein weiterer Tagesrekord aufgestellt wird.

...

Weiterer seltener April-Schnee in Europa

Die Kälte in Europa hält an und verstärkt sich sogar noch, ebenso wie der Schnee außerhalb der Saison.

Auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze (2998 m), hat es 150 cm Neuschnee gegeben. Das Skigebiet Zugspitze freut sich über „perfekte Bedingungen“, während es sich auf den Sommer vorbereitet.

Insgesamt liegen dort inzwischen fast 5 m Schnee!

Auf den Gipfeln Deutschlands, Frankreichs, der Schweiz, Italiens und Österreichs hat es in diesem April bis in tiefe Lagen geschneit, und zwar überall.

...

Abseits der Alpen war ein Großteil Europas diese Woche mit Schnee überzogen. Von Skandinavien und Schottland bis hinunter zu den Pyrenäen und im Osten über die Slowakei und die Ukraine.

Am Dienstagmorgen bedeckte eine dicke Schicht des seltenen Frühlingschnees weite Teile Lettlands, darunter auch den Bezirk Kurzeme, von wo 20 cm Schnee gemeldet wurden.

...

Für die kommenden Nächte wird Frost vorhergesagt, der bis zu einem die Ernte gefährdenden Tiefstwert von -5 °C erreichen soll. Die Kälte ist derzeit die größte Sorge in Europa, insbesondere für die Landwirte.

Zusätzlich zu den gestern gemeldeten Rekordtiefstwerten wurde in Rolava, Tschechische Republik, ein bemerkenswerter Wert von -15,7 °C gemessen – der niedrigste Tiefstwert, der Ende April jemals in diesem Land gemessen wurde.

Es folgt noch ein Beitrag zu Hinweisen auf die bevor stehende globale Abkühlung. Dieser wird separat übersetzt.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/no-need-for-category-6-hurricane?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 25. April 2024:

Berichte über Frostschäden von Frankreich bis zur Ukraine

„Wir befinden uns wirklich an der kritischen Frostgrenze für Apfelbäume und Birnen“, sagte Mathieu Tissot, Erzeuger der Tissot-Obstgärten in Haute-Savoie, Frankreich, nach mehreren Nächten mit Minusgraden.

Die Obstplantagen von Tissot produzieren jedes Jahr 1 600 Tonnen Äpfel und Birnen, aber die jüngsten Fröste haben diesen Ertrag gefährdet. Seit etwa einer Woche herrscht eine Rekordkälte.

„Wir hatten drei Nächte, darunter eine sehr kalte Nacht mit Temperaturen bis zu $-2,3\text{ °C}$ “, so Mathieu, „das ist die kritische Frostgrenze für Apfelbäume und Birnen“.

...

Das wahre Ausmaß der Verluste wird erst in einigen Wochen bekannt sein, aber es sieht nach großen Schäden aus.

Nicht nur in Frankreich, auch in der Schweiz hat der Frost in dieser Woche die Ernte vernichtet:



Ab Deff

@ab_deff · [Follow](#)



Fully, Switzerland.

Burning candles placed in a vineyard to keep the plants warm, part of the fight against the frost destroying the newly emerging buds. The risk of late frost damage to fruit crops and vineyards is increasing.



7:42 PM · Apr 23, 2024



Brennende Kerzen gegen die Kälte in einem Weinstock

...

Auch im Osten der Ukraine gab es Verluste – bei Äpfeln, Birnen und Steinobst, wie aus einem vorläufigen [EastFruit-Bericht](#) hervorgeht.

Am schlimmsten hat es die wichtigste Apfelanbau-Region des Landes, Winnyzja, erwischt. Einige Betriebe meldeten dort Verluste von 50 % und mehr, nachdem über Nacht Tiefstwerte von -3 °C und mehr erreicht worden waren.

...

Auch Frühjahrsschnee ist wieder gefallen. In Helsinki, Finnland, waren das für diese Jahreszeit bemerkenswerte Schneemengen:



Mika Rantanen · Apr 23, 2024

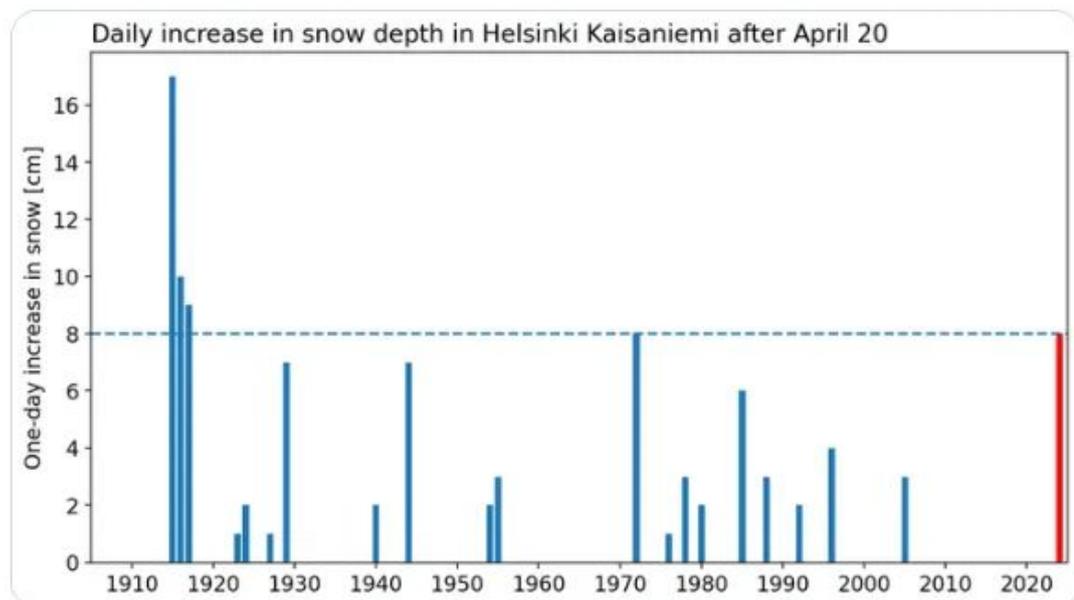


@mikarantane · [Follow](#)

Replying to @mikarantane and @hsfi

The highest daily increase in snow depth in Helsinki Kaisaniemi after April 20.

Tied with 1972 (the exact date of that year was 27.04.1972), this was the highest increase in over 100 years!



Obstbauern in Kanada und dem Nordosten der USA erleiden ebenfalls Verluste

In dieser Woche hat es in Nordamerika, vor allem im Osten Kanadas und im Nordosten der Vereinigten Staaten, schädliche Fröste gegeben.

In den letzten Tagen sind arktische Luftmassen nach Süden in den oberen Mittleren Westen und den Nordosten der USA vorgedrungen und haben in Teilen der nördlichen Region Schneefall ausgelöst und in vielen Anbauregionen schädlichen Frost und Gefrierbrand verursacht.

Die Luftmassen könnten bis zum Wochenende herrschen.

Wie in Europa haben die Betreiber von Obst- und Weingärten aufgrund des Frostes Windmaschinen und Feuer eingesetzt, um die Temperatur auf ihren Feldern um einige Grad anzuheben. Der Knospen- und Blattaustrieb ist bei vielen Sorten bereits erfolgt, was die Wahrscheinlichkeit von Schäden

erhöht.

...

Australien friert bis in den Mai hinein, entgegen den Prognosen des BoM

Rekordverdächtige **Tiefstwerte** und **Schneefälle** gleich zu Beginn der Saison waren im März und Anfang April zu verzeichnen, und diese Kälteanomalien scheinen sich bis in den Mai hinein fortzusetzen und sogar zu verstärken, wie die jüngsten GFS-Läufe zeigen.

...

Cap Allon macht sich mit dieser Meldung über eine „Vorhersage“ des australischen Wetterdienstes BoM lustig, der von „extremer Wärme ab Anfang Mai ausgeht und einen der wärmsten Winter jemals“ einläuten könnte. Da wird sicher noch mehr zu kommen im Laufe der Zeit.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/frost-damage-reported-from-france?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 26. April 2024:

Ein weiterer Meter Neuschnee in den Alpen

Der schneereiche Frühling in den Alpen zeigt keine Anzeichen für ein Nachlassen: Seit Mittwoch haben zahlreiche Skigebiete einen Meter Neuschnee erhalten. Hinzu kommen die beeindruckenden Schneefälle der letzten Woche, als zum Beispiel der Glacier 3000 in Gstaad 1,5 m Neuschnee verzeichnete.

Zu Beginn dieser Woche erhielt der österreichische Stubai Gletscher in Tirol eine Schneehöhe von fast 3 Metern. Damit weist er jetzt die höchste Schneedecke Europas auf, nämlich beachtliche 5,7 Meter.

Daher haben die Skigebiete angekündigt, bis Ende Mai geöffnet zu bleiben.

Das Schweizer Skigebiet Engelberg, das ebenfalls bis in den Mai hinein geöffnet hat, meldete als letztes einen Meter (in nur 72 Stunden) und damit eine Schneehöhe von 4 Metern. Insgesamt sind in den Alpen noch mehr als 30 Skigebiete geöffnet, von denen die Hälfte (mindestens) bis in den Mai hinein geöffnet bleiben will.

Wie weathertoski.co.uk berichtet, lagen die Temperaturen in den Alpen in

den letzten Wochen etwa 10 Grad unter dem Normalwert, „so kalt wie noch nie so spät in der Saison“. Es gab auch viel Schnee ... die Schneehöhe reichte auch sehr weit hinab in tiefere Lagen für Ende April ... bis zu 300 m. Unnötig zu sagen, dass die Schneeverhältnisse erstaunlich waren“, schließt der Bericht.

...

Verschlimmerung der Ernteverluste in Europa: „Die größte Katastrophe der letzten 100 Jahre“

Während Kälte und Schnee für die Skigebiete ein Grund zum Feiern sind, erweisen sie sich für die europäischen Erzeuger als katastrophal.

Wie gestern berichtet, hat die Rückkehr des Winters von Frankreich bis in die Ukraine für Knospen zerstörende Fröste gesorgt. Die Fröste haben sich nun intensiviert und weiter ausgedehnt, wobei die Erzeuger in den Niederlanden, Polen und der Tschechischen Republik zu den jüngsten Opfern gehören.

[Freshplaza.com](#) berichtet: „Der Kontinent ist mit niedrigeren Temperaturen konfrontiert als ursprünglich vorhergesagt, was zu Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf die Lebensmittelversorgung führt.“

...

Doch für viele tschechische Erzeuger ist der Kampf verloren. Im April wurden Kälterekorde aufgestellt, sogar ein nationaler, als über Nacht Tiefstwerte von -15°C erreicht wurden und meterhoher Schnee die Berge bedeckte.

...

Es folgt noch ein Beitrag mit Bezug zur GWPF bzgl. Net Zero. Dazu gibt es anderweitig Einiges auf diesem Blog.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/another-meter-of-snow-hits-the-alps?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 18 / 2024

Redaktionsschluss für diesen Report: 26. April 2024

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE